

Regenerative Energiequellen: Ein Vortragsthema erneut betrachtet nach 36 Jahren (1.4.1980; 5.12.2016)

Ausgangspunkt:

Hintergrund: Aufräumen nach Pensionierung, Digitalisierung der Dia-Sammlung;

Vortrag am 1.4.1980 vor der Versammlung zweier Ortsvereine der SPD in Walheim und Kornelimünster (Vororte von Aachen), damals noch mit OHP (ganzsolares Modell in der Ursprungsfassung, s. Quelle, abrufbar durch Klick auf „Bossel“ in der Grafik) und Dias. (Die Dias entstanden teilweise durch Abfotografieren von Buchseiten, daher die z. T. schlechte optische Qualität.)

Zum sachlichen Hintergrund:

Beschäftigung mit bedeutsamen Büchern der Umwelt-, Energie- und Wirtschaftskrise:

Taylor, Gordon Rattray, Das Selbstmordprogramm. Zukunft oder Untergang der Menschheit, englisch: Doomsdaybook, 1970

Forrester, [Der teuflische Regelkreis: das Globalmodell der Menschheitskrise](#), 1971

Meadows u. a., Grenzen des Wachstums, 1972 + Folgestudien des Club of Rome

Mihailo D. Mesarović, Eduard Pestel, Menschheit am Wendepunkt. 2. Bericht an d. Club of Rome zur Weltlage, 1974

darin: „Kernenergie - ein faustischer Pakt?“ (mit Anregung der Nutzung der Sonnenenergie)

Global 2000, 1980

Politisches Umfeld: Gesellschaftliche Diskussion um die Grenzen des Wachstums,

Umweltschutzbewegung (Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz als Vorläufer der Partei der Grünen), Veröffentlichung geheimgehaltener Studien zu den Risiken der Atomenergienutzung (Super-Gau, Endlagerung; auch hier durch Whistleblower)

Bundestagswahlen: 1976, 1980 (Helmut Schmidt) mit der Festlegung auf den massierten Ausbau der Atomenergie;

1973: Planung Kalkar (Vollendung 1985, Stilllegung 1991) + Wyl als Ausgangspunkte der Anti-Atomkraft-Bewegung in der Bundesrepublik

1974: Biblis

1979: Harrisburg (zufällig noch glimpflich ausgegangener Atomunfall)

Bedeutsame Literatur *nach* dem ursprünglichen Vortrag:

Ernst Ulrich von Weizsäcker, Armory Lovins, Faktor 4. Doppelter Wohlstand – halbiertes Naturverbrauch, 1995

Ernst Ulrich von Weizsäcker; Karlson Hargroves, Faktor 5. Die Formel für nachhaltiges Wachstum, 2010

Schellnhuber, Hans Joachim, Selbstverbrennung. Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff, 2015 (Auszüge bei Punkt „Atmosphäre“)

Begriffsverwendung: Energie (regenerative Energie) wie im Alltagssprachgebrauch

(naturwissenschaftlich korrekt wäre, nur von Energieumwandlung statt Energieverbrauch, Energieerzeugung usw. zu sprechen).

Zum Begriff Dekarbonisierung: Der Begriff meint den Ausstieg aus der Nutzung von

Kohlenstoffrohstoffen (Erdöl, Erdgas, Kohle), die *nicht regenerativ* entstanden sind.

Das Hauptanliegen des Vortrags von 1980 war, Alternativen zur Atomwirtschaft und ihren

Problemen aufzuzeigen. Die Alternativen waren entweder verschüttet (Windenergie) oder steckten noch im Stadium von Prototypen (Energiebox u. ä.) oder Labor- und Bastlermodellen (Photovoltaik). Das hat sich inzwischen verändert.

Heute ist hinzugekommen als weitaus größeres, universales Problem die **drohende bzw. bestimmt eintretende Klimakatastrophe**, wenn die Nutzung von Erdöl, Kohle usw. so weiter läuft wie bisher, mit allen Folgeproblemen. An dem Textauszug aus Bossel erkennt man, dass die Klimafolgenwirkungen der Nutzung fossiler Energieträger auch damals schon mitgedacht wurde.

Durchgang durch Modell (Aufruf der Elemente des Modells durch Klick auf Kästchen und Elemente [Hyperlinks], Klick mit rechter Maustaste bietet Auswahl zum Öffnen in einem neuen Tab bzw. in einer neuen Registerkarte oder Browserfenster)

Resümee: Technisch, auch großtechnisch-industriell sind bis auf kleine Ausnahmen (Wellenenergie) **heute alle Voraussetzungen für ein ganzsolares Energiesystem vorhanden**; was fehlt, ist der politische Wille bzw. der schärfere Druck auf die politischen Gremien, die Wende in der Energieversorgung einzuleiten. Die Finanzierung dieser Wende würde deutlich preiswerter als der Versuch, den Folgen der Klimakatastrophe mit allen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten entgegen zu wirken.

Ausblick: Erschöpfung weiterer Ressourcen, Ewigkeitslasten, Landschaftsverbrauch etc.
Ersatzmöglichkeiten durch regenerativ erzeugte Kohlenmaterialien: Baustoffe, Fahrzeuge, Behälter etc. (s. exemplarisch dazu Faktor 4, Faktor Fünf)

Auszüge aus Bossel und Schellnhuber (s. Kasten „Atmosphäre“ im Modell)

Aktuelle Datenlage: Kurzform, Wikipedia-Artikel „Erneuerbare Energien“

Neben den in den Quellenangaben genannten Werken außerdem zur unmittelbaren Vorbereitung benutzt:

Buchal, Christoph / Wittenberg, Patrick / Oesterwind, Dieter, Strom. Die Gigawatt-Revolution, Köln 2013 (MIC-Verlag, TÜV Rheinland)

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes und für alle nicht durch Quellenangaben gekennzeichneten Texte: Rolf Roentgen (Roe), Rheurder Str. 122, 47475 Kamp-Lintfort;
E-Mail: Rolf.Roentgen@t-online.de

Die Präsentation darf als Ganzes mit Quellenangabe für nicht-kommerzielle Zwecke weiterverbreitet werden.